

MONACO

Winter in der Au

Es ist eine durchaus gefährliche Jahreszeit für uns ältere Au-Bewohner. Die Gehwege sind an vielen Stellen tückisch vereist, da wird der Spaziergang zur Herausforderung. Ein Dutzend Mal hat es mich bereits beinahe hingelegt. Lediglich maximale Körperbeherrschung und begnadeter Hüftschwung verhinderten jedes Mal den schmerzhaften Kontakt mit der Erdoberfläche. Mit einer Ausnahme: der Sturz beim Eisstockschießen (AZ berichtete). Zurück zum Thema: Auch wenn die verschneiten Frühlingsanlagen ihrem Namen derzeit wenig Ehre machen, trotz ich den Gefahren und schlendere gerne und mit großen Augen durch die Winterlandschaft an der Isar. Frei nach Ex-Au-Bewohner Karl Valentin: „Wenn es eisig und glatt ist, freue ich mich. Weil wenn ich mich nicht freue, ist es trotzdem eisig und glatt.“ **John Schneider**

MEIN MÜNCHEN

„... dann mache ich kurz die Augen zu“

Hier erzählen Menschen, was sie bewegt. Heute ist das Store-Manager und Künstler Manu (29).

„Für mich ist München meine Stadt – ich habe mich in diese Stadt verliebt. Mit einem Espresso in der Hand fahre ich morgens am Marienplatz die Rolltreppe gerne hoch. Dann drehe ich mich nach links um und sehe das megaschöne Rathaus und die Frauentürme. Dann mache ich kurz die Augen zu und sage mir: Heute wird ein geiler Tag! Das ist oft mein täglicher Start unter der Woche.“

Die Stadt ist zwar ein bisschen vernobt, viele gehen mit einem ziemlich hohen Kinn durch die Straßen. Doch da schaue ich drüber hinweg. Du kannst zu Fisch Witte am Viktualienmarkt gehen und deine Austern schlürfen – oder auch in den Biergarten oder ein Lokal gehen und Karten spielen. Es ist eine Blase, aber ich fühle mich wohl. In meiner Freizeit mache ich Pop-Art-Kunst, fahre gerne mal in die Berge oder runter nach Italien.“



Foto/Umfrage: Daniel von Loeper

Unsere Tipps für Sie



Nicht nur für Kinder: Über 200 kunstvoll gestaltete Marionetten sind in der Schau zu sehen.

Foto: Daniel Mielcarek/SDM

SUDETENDEUTSCHES MUSEUM So ein Theater!

Vorhang auf!“, heißt es derzeit im Sudetendeutschen Museum in Haidhausen. Die aktuelle Schau „So ein Theater!“ – Marionetten aus Böhmen und Mähren“ versetzt die Besucher in zauberhafte vergangene Welten. Tod und Teufel, Drachen, Bauern, Handwerker, Musikanten und Gastwirte, Adelige und Räuber. Aber auch Könige, Prinzessinnen und Ritter und bekannte Märchen-

figuren, Hexen und Zauberer und der Wassermann, eine wichtige Figur der böhmischen Sagenwelt, sind dabei. In theatralisch-geheimnisvoller Raumgestaltung sind über 200 kunstvoll bis skurril gestaltete Marionetten zu sehen, es geht auch um verschiedene Spieltechniken und die Zwecke der früheren Marionettenbühnen, denn die waren keineswegs nur für Kinder gedacht.

Begleitend gibt es ein umfangreiches Programm, etwa die interaktive Führung mit Workshop „Applaus, Applaus!“ am 20. Januar, 10.30 bis 12 Uhr für Familien mit Kindern ab 5 Jahren (Anmeldung bis 18.1.).

Ausstellung noch bis 13.2., Eintritt und Teilnahme frei, Hochstraße 10, Di bis So 10-18 Uhr. Alle Infos zum Programm unter: sudetendeutsches-museum.de



Myriam Siegart

IN WÄRMFLASCHE: Hilft unter dem Schreibtisch gegen kalte Füße – und spart Heizung!

OUT LEERE TEESCHACHTEL: Lieber mehr Vorrat einkaufen bei dem lausig kalten Wetter.

ZAHL 29,17 Kilometer lang ist der Mittlere Ring.

HERR HIRNBEISS



„Und – werd's jetzad was?“

PASINGER FABRIK Das muss Liebe sein

Clown-Comedy, auch in der Art des legendären Komikerduos Laurel und Hardy: „Must be love“ – das muss Liebe sein – heißt das Comedy-Programm in der Pasinger Fabrik, das für die ganze

Familie taugt: Trotz einer vorangegangenen Paartherapie streitet sich das verrückte Paar Arnd Schimkat, alias Arthur Senkrecht mit Sven Hussok absurd durch den Abend.

Die Bühnenprofis schöpfen ihren Humor aus der Tradition von Karl Valentin und übertragen die Kunst von Stan Laurel und Oliver Hardy in unsere Zeit. Der Münchner Arnd Schimkat hat bereits mit den ganz großen Clowns der Welt gearbeitet, spielt in Kinofilmen und TV-Produktionen mit.

19.30 Uhr, kleine Bühne, August-Exter-Straße 1, 22 Euro, ermäßigt 18 Euro.



Eva von Steinburg



Must be love: Sven Hussok und Arnd Schimkat als Paar. F: Ursula Koelle

Abendzeitung DIE IST GUT IMPRESSUM

Abendzeitung München Verlags-GmbH
Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle
Chefredakteur: Michael Schilling
Stellvertretende Chefredakteure: Thomas Müller, Kinga Rustler
Chefredakteurin: Nina Job
Lokales: Sophie Anfang, Felix Müller
Politik und Nachrichten: Natalie Kettinger, Martina Scheffler (stv.)
Feuilleton: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stv.)
Sport: Krischan Kaufmann, Matthias Kerber, Florian Weiß (stv.)
Chefredakteur Sport: Maximilian Koch
Leute: Kimberly Hagen
Fotoreporter: Daniel von Loeper

Geschäftsführer: Joachim Melzer
stv. Verlagsleitung: Dr. Patricia Scherer
alle zu erreichen unter:
Garmischer Straße 35, 81373 München

Anzeigen- und Vertriebsverwaltung:
Mediengruppe Attenkofer
Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing
Geschäftsführung dort:
Prof. Dr. Martin Balle

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 73;
gültig ab 1. 1. 2024.

Anschrift Verlag und Redaktion:
Garmischer Straße 35, 81373 München

Redaktion:
Tel. 089/2377-3100, Fax 089/2377-3199,
E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Mitglied der MEDIENGRUPPE Attenkofer

Anzeigen:
Tel. 089/2377-3300, Fax 089/2377-3399,
E-Mail: anzeigenverkauf@az-muenchen.de

Aboservice:
Tel. 089/2377-3400, Fax 089/2377-3499,
E-Mail: abo@abendzeitung.de

Abo:
Monatlicher Abonnements-Bezugspreis:
Trägerzustellung 41,90 € inkl. gesetzlicher
Mehrwertsteuer; Postzustellung 42,90 €
inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druck:
J. Thomann'sche Buchdruckerei,
84028 Landsbut, Altstadt 89

Bei Störungen durch höhere Gewalt
keine Ersatzansprüche.
Altpapieranteil bis zu 90 %.



Märchenhaft und sagenumwoben: Schloss Neuschwanstein. F: imago

ARTE MEDIATHEK Der Mythos Neuschwanstein

Ludwig II., sein Leben und sein mysteriöser Tod als zerrütteter Monarch sind verwoben mit dessen Hang zum Märchenhaften – und damit auch mit dem Objekt Schloss Neuschwanstein, das Ludwig II. bauen ließ, neben Herrenchiemsee und Schloss Linderhof, 1,5 Millionen Besucher pro Jahr, 6000 Touristen pro Tag: Heute ist das Märchenschloss eines der besucherstärksten Bauwerke der Welt. Eine Doku in der Arte Mediathek von Oliver Halmburger („Neuschwanstein – Ludwigs Traum, Ludwigs Tragödie“) beschäftigt sich mit dem Bauwerk, hoch oben über dem Voralpenland. Regisseur Halmburger ar-

beitet heraus, wie wohl die Idee zum Schloss kam und wie Ludwig II. zum gefügigen Mäzen der Kunst wurde, gelenkt vom Jahrhundertkomponisten Richard Wagner.



Hüseyin Ince